



41. Interbiologica – Naturheilkundekongress Darmstadt

Auf den Spuren der menschlichen Widerstandskraft

Bei der 41. INTERBIOLOGICA diskutierten Experten die Wurzeln körperlicher und seelischer Resilienz

Im Brennpunkt der Naturheilkunde – das war das Thema der 41. INTERBIOLOGICA am 19. und 20. März 2016 in Darmstadt, das sich wie ein roter Faden durch die mehr als 25 Vorträge und Workshops der großen Fachmesse des Hessischen Heilpraktikerverbandes zog. »Wie durch eine Lupe möchten wir die inneren Zusammenhänge menschlicher Widerstandskraft und die vielfältigen Möglichkeiten naturheilkundlicher Therapien auf diesem Feld betrachten«, erklärte Verbandsvorsitzende Theresia Grüning die Wahl des Schwerpunktes. So erlaubten viele Erkenntnisse und Anwendungen aus der Phyto- und Ernährungstherapie, der Komplexhomöopathie oder das Wissen über die Rolle von Licht, Luft, Wasser und Bewegung einen ganzheitlichen Zugang bei der Ursachensuche und Behandlung von Krankheitsbildern.

Sowohl im Eröffnungsvortrag der Tübinger Ärztin für Naturheilkunde Dr. Susanne Bihlmaier als auch bei der anschließenden Diskussionsrunde betonten die Experten, dass vor allem der menschliche Darm Wurzel körperlicher und seelischer Gesundheit und umgekehrt ein kranker Darm Ursache vieler anderer Krankheiten

sei. »Gesundheit beginnt im Darm«, erklärte Susanne Bihlmaier, und gab Tipps, wie »unsere Mitte« entsprechend der ganzheitlichen Sicht der chinesischen Medizin gestärkt werden könne.

Dr. Wihgard Strehlow vom Hildegard-Zentrum in Allensbach unterstrich die Rolle von Ernährung und ausgewogenem Lebensstil (»80% der chronischen Krankheiten wären vermeidbar«) und erinnerte an die Erkenntnisse Hildegard von Bingen, welche heute mehr Bedeutung hätten denn je. Vor allem die Einnahme starker und nebenwirkungsreicher Medikamente könne durch Hildegard-Therapien vermieden werden, sagte Strehlow.

Dass Medikamente vor allem alten Menschen in zu großer Zahl und ohne Rücksicht auf Wechselwirkungen verabreicht würden, kritisierte außerdem der Bad Schwalbacher Chefarzt für Geriatrie, Dr. Jascha Wiechelt, in seinem Vortrag »Zu viele Tabletten im Alter?«.

Mikrobiologe Dr. Reinhard Hauss zeigte dem Fachpublikum indes neue Behandlungsansätze auf, die sich aus der Erforschung des menschlichen Mikrobioms ergeben, und Dr. h. c. Peter Mandel beleuchtete – unter dem Blickwinkel einer

Ursachenbehandlung statt einer Reparaturmedizin – die Möglichkeiten der esogeischen Medizin bei der Diagnose und Therapie chronischer Erkrankungen.

Zentraler Anziehungspunkt für die Besucher der 41. INTERBIOLOGICA war neben den Vorträgen und Workshops auch in diesem Jahr wieder die große Industriemesse mit rund 120 ausstellenden Unternehmen. Mehr als 1300 Fachbesucher (Heilpraktiker und Heilpraktikeranwärter, Ärzte für Naturheilkunde, Apotheker) informierten sich an den Ständen über Neuheiten auf dem Markt biologischer Arzneimittel oder ließen sich zur Anwendung verschiedenster Präparate oder medizinischer Hilfsmittel beraten.

»Erst durch die große Beteiligung der Industrie erhält die INTERBIOLOGICA das Gewicht, das sie heute in der naturheilkundlichen Fachwelt hat«, betonte Theresia Grüning. »Unser besonderer Dank gilt daher allen ausstellenden Firmen, die unser Angebot bereichern haben.«

Theresia Grüning, 1. Vorsitzende
Hessischer Heilpraktikerverband e.V.



Foto: © Hessischer Heilpraktikerverband e.V.

Abb. 1: Für die tägliche Arbeit in der Praxis konnten sich die Besucher über traditionelle und innovative Arzneiprodukte der Herstellerfirmen informieren.